**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 70 (1944)

**Heft:** 28

**Illustration:** Der grosse Preis vom Nebelspalter

Autor: Merz, Bernhard

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Rekord-Geburtenüberschuß: Die Zahl der Lebendgeborenen steigt weiter an und erreicht nun nahezu 83000.

# Der große Preis vom Nebelspalter

## Vor 130 Jahren

Weimar 1813: Je näher die Russen rückten, desto mehr wendeten sich die Sympathien und Hoffnungen unserer Bevölkerung und Gesellschaft von den Franzosen weg ihnen zu: zum Teil wohl einfach weil man die Sieger in ihnen zu sehen begann, die man schon von weitem durch seine Ergebenheit milde zu stimmen hoffte; namentlich aber weil die Menschen unterwürfige Wesen sind, von dem Bedürfnis geleitet, mit den Verhältnissen und Ereignissen, mit der Macht in innerer Uebereinstimmung zu leben, und weil ihnen jetzt das Schicksal selbst den Wink und Befehl zur Sinnesänderung zu erteilen schien. So wurden aus den gegen die Gesittung rebellierenden Barbaren binnen wenigen Tagen Befreier.

Thomas Mann, «Lotte in Weimar»





